

zu genießen sie veranlaßt hatte, an den Außenwänden der Propyläen marmorne Bänke zu errichten. „Denn noch immer zeichnet sich die attische Luft durch ihre seltene Klarheit aus, welche die entferntesten Gegenstände in nächste Nähe zu versetzen scheint, noch immer vergoldet die Sonne mit ihrem Schimmer diese edlen Marmorreste und läßt in der Ferne die Wellen des heiligen Meeres in ihren Strahlen leuchten und glitzern. Zur Linken fällt der Blick auf den Musenhügel mit dem Denkmal des Philopappos aus der Römerzeit und weiterhin auf die Häuser Neu- und Altphalerons, den Hafen und die bergige Halbinsel Munychia, auf den Piräus, auf die dunkle Felswand Salamis und schon am weiteren Horizont auf Äginas Felseiland, die Küste von Argolis, ja selbst Akrokorinth und die Riesenberge Arkadiens, der Erymanthos und Cyllene, heben sich deutlich zur Rechten vom Firmament ab“ (Güldenpenning). Besonders erhebend aber ist dieses Bild im Lichte der untergehenden Sonne, dann bietet sich dem Auge ein Panorama, das man nicht würdiger schildern kann als mit den Worten Lord Byrons:

Langsam versinkt, im Scheiden doppelt schön,
Die Sonne westlich von Moreas Höh'n,
Nicht, wie im Norden, fahlen Angesichts,
Nein, wolkenlos, ein Brand lebend'gen Lichts!
Auf stiller See die gelben Strahlen glüh'n.
Wie zitternd Gold auf dunklem Wogengrün.
Auf Hydras und Äginas Felsen lacht
Der Gott der Freud' ein letztes „Gute Nacht.“
Schon küßt der Berge Schatten Finsternis
Dein glorreich Meer, unsterblich Salamis!
Um blaue Höh'n ein tiefer Purpur glimmt,
Der sanft mit weichem Abendlicht verschwimmt,
Bis leiser Farbenduft der Gipfel zeigt,
Wie sich zum Ziel die Bahn des Gottes neigt.
Bis Erd' und Meer verdunkelnd er im Nu
Fern hinter Delphis Riff versinkt zur Ruh!

Haben wir dieses ewig schöne Bild auf uns wirken lassen, so wandern wir auf der in weitem Bogen allmählich sich senkenden Fahrstraße hinab. Rechts von uns liegt — westnordwestlich von der Akropolis — der **Areopag**, die einst so berühmte Gerichtsstätte Athens, von der ja auch nach dem Berichte der Apostelgeschichte (17, 19 fg.) der Apostel Paulus den ihn umdrängenden Athenern vom „unbekannten“ Gotte“ predigte. Weiter südwärts